

aliteraverglag

Hans-Ulrich Schäfer-Lembeck (Hg.)

Musikalische Bildung – Ansprüche und Wirklichkeiten
Reflexionen aus Musikwissenschaft und Musikpädagogik

Beiträge der Münchner Tagung 2011

Musikpädagogische Schriften
der Hochschule für Musik und Theater
München

Band 3

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Vorwort | 7 |
| Wolfgang Auhagen | |
| Geleitwort | 9 |
| Hans-Ulrich Schäfer-Lembeck | |
| Einleitung | 11 |
| Jörg Zirfas | |
| Die Kunst der Ästhetischen Bildung | 19 |
| Christian Rolle | |
| Wann ist Musik bildungsrelevant? | 41 |
| Franz Körndle | |
| Musikgeschichte und Schillers Konzept von einer ästhetischen Erziehung | 56 |
| Susanne Fontaine | |
| Von fremden Ländern und Menschen | |
| Überlegungen zum kompetenten Umgang mit Musik | 70 |
| Bernd Clausen | |
| «Schiefe Relationen». Annotate zu einem musikpädagogisch angeleiteten Nachdenken über Musik | 78 |
| Constanze Rora | |
| Musik im Alltag – Musik in der Schule | |
| Thesen zum Gebrauchswert musikalischer Bildungsinhalte | 107 |
| Stefan Orgass | |
| Hölzernes Eisen oder zu bohrendes Brett? | |
| Überlegungen zu einem bildungsrelevanten Kerncurriculum des Fachs Musik – auf der Grundlage von Studien zu einer Historik der Musik | 119 |

| | |
|--|-----|
| Hans Schneider | |
| Spielräume für bildende Erfahrungsmöglichkeiten | 207 |
| Manuel Gervink | |
| Filmmusik als Bildungsgut? | 220 |
| Joachim Kremer | |
| Bildung ohne Wissen und Inhalte? Oder: Worum geht es bei der Beschäftigung mit Musik? | 236 |
| Franz Niermann | |
| Gegen-Stände Gedanken im Anschluss an die Münchner Tagung über musikalische Bildung | 253 |
| Hinweise zu den Autorinnen und Autoren | 270 |

Vorwort

Musikalische Bildung – Immer wieder war davon die Rede in den Gesprächen, die im Rahmen von regelmäßigen Konsultationen stattfanden zwischen Mitgliedern der *AG Schulmusik in der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen der Bundesrepublik Deutschland (RKM)* und der *Fachgruppe Musikwissenschaft in den Musikhochschulen* innerhalb der *Gesellschaft für Musikforschung (GfM)*, dem Fachverband der in Deutschland in Studium, Forschung und Lehre tätigen Musikwissenschaftler. Die Mitglieder beider Gruppierungen, der einerseits die Studiengangsleiter der Schulmusikstudiengänge an den Musikhochschulen, zumeist Professoren der Musikpädagogik, angehören, andererseits Vertreter der Musikwissenschaft, ebenfalls durchweg Hochschullehrer an Musikhochschulen, verdichteten ihre Gespräche in dem Vorhaben, unterschiedliche Blickwinkel und Aspekte auf einer Tagung zusammenzubringen, um hier einen fachlich konzentrierteren Austausch auf der Basis einer personell breiteren Beteiligung zu erhalten.

Die Tagung konnte in München durchgeführt werden, nachdem das Präsidium der dortigen Hochschule für Musik und Theater zunächst ideelle und dann auch erhebliche finanzielle Unterstützung zugesagt hatte. Namentlich vom Präsidenten der Hochschule, Prof. Dr. Siegfried Mauser, wurde die Idee des Tagungsvorhabens in dankenswerter Weise von Anfang an sehr begrüßt und befürwortet. Er war es auch, der dafür gesorgt hat, dass dem *Musikpädagogischen Institut für Lehrerfortbildung und Unterrichtsforschung (MIU)* an der Hochschule Mittel zur Verfügung gestellt wurden, sodass eine Durchführung der Tagung möglich wurde.

Ganz entscheidend haben für das Zustandekommen, und dann auch für das Gelingen des Tagungsvorhabens, die als Referentinnen und Referenten mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen aus Musikhochschulen und Universitäten gesorgt. Sie waren bereit, der Einladung nach München Folge zu leisten, ihre Aufgeschlossenheit an der Tagungsthematik in Arbeit und in einen konkreten Beitrag umzusetzen und dabei ein nicht unbedingt übliches, in Teilen durchaus strenges Setting der Veranstaltung zu akzeptieren und es mit Leben zu erfüllen. Darüber hinaus stellten sie auch noch (und dazu noch sehr zeitnah) eine ausführliche schriftliche Fassung ihrer Überlegungen für das nunmehr hier vorge-

legte Buch zur Tagung zur Verfügung. Dafür kommt ihnen höchste Anerkennung und ganz herzlicher Dank zu.

Vielmals zu danken ist auch der *Gesellschaft für Musikforschung*, die die Drucklegung des vorliegenden Tagungsberichts mit einem stattlichen Beitrag unterstützt, außerdem ihrem derzeitigen Präsidenten, Prof. Dr. Wolfgang Auhagen, der seine Unterstützung des Tagungsvorhabens nicht nur durch seine Anwesenheit auf der Tagung, der Teilnahme an der Podiumsdiskussion des letzten Tags, sondern auch durch ein Geleitwort für diesen Band zum Ausdruck gebracht hat.

Dankbar zu erinnern ist auch daran, dass eine größere Gruppe von Damen und Herren der Hochschule aus Verwaltung, Haustechnik und Studentenschaft durch ihre Mitarbeit dazu beigetragen hat, dass alles reibungslos funktionieren konnte. Wenn auch im Hintergrund, so doch an zentraler Stelle, wirkte dabei Klaus Mohr, der als Geschäftsführer des ausrichtenden *Musikpädagogischen Instituts für Lehrerfortbildung und Unterrichtsforschung* der Hochschule für Musik und Theater München umsichtig für Planung und Durchführung der Tagung Sorge getragen hat. Ihm danke ich auch für seine engagierte Mitarbeit bei Lektorat und Redaktion dieses Berichtsbands.

München, im September 2011
Der Herausgeber